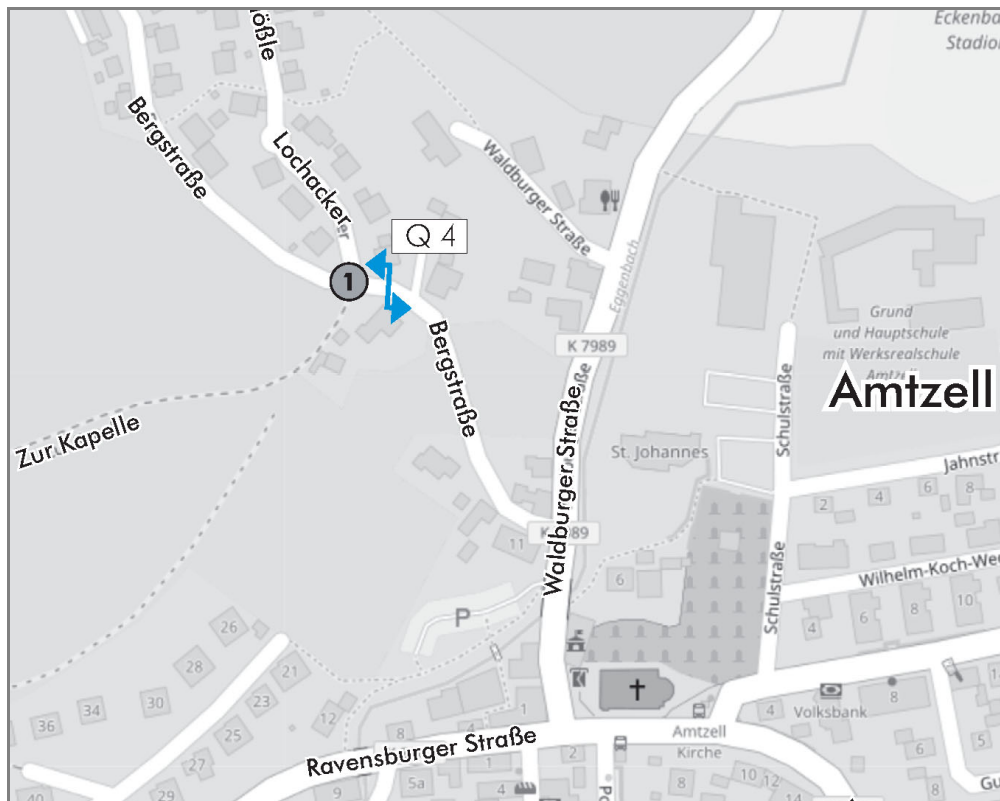


Gemeinde Amtzell

Erweiterungsbereich Schlöble II

Vergleichserhebungen 2018



Karlsruhe
Juli 2018



Gemeinde Amtzell

Erweiterungsbereich Schlöble II

Vergleichserhebungen 2018

Bearbeiter

Dr.-Ing. Frank Gericke (Projektleitung)

Dipl.-Ing. Sven Anker (Verkehringenieur)

Verfasser

MODUS CONSULT

Dr.-Ing. Frank Gericke

Pforzheimer Straße 15b

76227 Karlsruhe

0721 / 940060

Erstellt im Auftrag der Gemeinde Amtzell

im Juli 2018

Inhalt

1. Aufgabenstellung	4
2. Erhebungsergebnisse 2018	4
2.1 Zählung Bergstraße - Vergleich zu 2017	5
2.2 Zählung Alpenstraße	5
3. Zusammenfassung	6

Pläne

Plan 1	Zählstellenplan 2018
Plan 2	Querschnittsbelastungen Analyse 2018 Kfz/16h und SV/16h
Plan 3	Tagesgang Q2 - Alpenstraße West
Plan 4	Tagesgang Q3 - Alpenstraße Ost
Plan 5	Tagesgang Q4 - Bergstraße Südost

1. Aufgabenstellung

Für den Fachbeitrag Verkehr zum Bebauungsplan "Schlössle II" in der Gemeinde Amtzell wurden als Basis zur Abschätzung der Verkehrswirkungen im März 2017 Verkehrszählungen im Bereich der Bergstraße durchgeführt. Um die Verkehrsmengen auf der Bergstraße zu verifizieren, soll eine erneute Zählung am Querschnitt Bergstraße als Vergleich zur Zählung 2017 durchgeführt werden. Auf der Alpenstraße sollen ebenfalls an zwei Querschnitten die aktuellen Verkehrsmengen erfasst werden. Dadurch kann zum Einen ein Vergleich zu den Verkehrsmengen 2017 vorgenommen werden und zum Anderen kann ein qualitativer Vergleich der Bergstraße zu einer in ihrer Funktion vergleichbaren Straße im Ort (Alpenstraße) hergestellt werden.

2. Erhebungsergebnisse 2018

Um zu prüfen, ob die 2017 erhobenen Verkehrsmengen die tatsächlichen Verkehrsbelastungen vor Ort widerspiegeln, werden aktuelle Zählung an einem Querschnitt in der Bergstraße sowie an zwei Querschnitten in der Alpenstraße im Zeitraum von 6:00 bis 22:00 Uhr durchgeführt:

- ▶ Querschnitt 2: Alpenstraße West zwischen Pfärricher Straße und Greutstraße.
- ▶ Querschnitt 3: Alpenstraße Ost zwischen Hochgratweg und Singenberg.
- ▶ Querschnitt 4: Bergstraße südöstlich Lochacker / Zur Kapelle.

Plan 1 Die Erhebungen erfolgten in der KW 12, am Donnerstag, den 22.03.2018 mittels Videozählgeräten (miovision). Die Lage der Zählstellen ist in Plan 1 ersichtlich. Der Erhebungstag liegt nicht in den Schulferien und weist darüber hinaus aufgrund der vorhandenen Wetterbedingungen (trocken und leicht bewölkt) keine gravierenden verkehrsbeeinflussenden Besonderheiten auf. Bei dieser Zählung mit Videokamera werden beide Fahrrichtungen des Querschnitts, jeweils getrennt nach den Verkehrsmitteln Krad, Pkw, Lieferwagen, Bus, Lkw>3,5t und Last-/Sattelzug im 15-Minuten-Intervall dokumentiert.

Plan 2 Die für den Tageszeitraum von 6:00 bis 22:00 Uhr (16 Stunden) gezählten Querschnittsbelastungen für Kfz und SV>3,5t sind in Plan 2 mit Werten dokumentiert. Die Darstellung der Querschnittsbelastungen enthält die Anzahl der Fahrzeuge je Fahrrichtung.

2.1 Zählung Bergstraße - Vergleich zu 2017

Der Querschnitt Bergstraße unmittelbar südöstlich des Knotens mit der Straße Lochacker und Zur Kapelle in Richtung Zentrum ist mit rund 440 Kfz/16h, davon 4 SV>3,5t/16h (0,9%) belastet. Über den Tag hinweg ist sowohl im Kfz-Verkehr als auch im Schwerverkehr kein Richtungsübergewicht in eine der beiden Fahrtrichtungen erkennbar.

- Plan 5 Für den Querschnitt Q4 (Bergstraße südöstlich Lochacker / Zur Kapelle) wird der Verlauf der erhobenen 16 Stunden eines Tages in Plan 5 dargestellt. Der Ganglinienverlauf zeigt eine leichte Orientierung des Pendlerverkehrs in eine Richtung. So fahren am Vormittag zwischen 6 und 10 Uhr mit 72 zu 21 Kfz/4h mehr Fahrzeuge in Richtung Südost, also Ortsmitte Amtzell und am Nachmittag zwischen 15 und 19 Uhr mit 87 zu 55 Kfz/4h mehr in Richtung Nordost. Auffällig ist, dass insgesamt aufgrund der geringen Belastungen, die Ganglinie in beiden Richtungen am Vormittag und Nachmittag nicht, wie typischerweise zu erwarten, deutlich ansteigt, sondern über den gesamten Tag hinweg einigermaßen konstant eine vergleichsweise sehr niedrige Verkehrsmenge zu verzeichnen ist. Der Schwerverkehrsanteil in den Tagstunden beträgt lediglich rund 0,9%.

Im Vergleich zur Erhebung von 2017 ist die Verkehrsmenge mit 215 Kfz/16h in Fahrtrichtung Nordost nun um +11 Kfz/16h höher. Dies entspricht einem Unterschied von etwa +5%. In der Gegenrichtung sind mit 221 Kfz/16h nun -4 Kfz/16h weniger erfasst worden als im letzten Jahr. Hier beträgt die Veränderung ca. -2%. Im Querschnitt bedeutet dies eine Veränderung gegenüber 2017 von rund +2%. Diese geringen Abweichungen in den Verkehrsbelastungen liegen im Rahmen der täglichen Schwankungsbreite. Somit sind die 2018 erhobenen Verkehrsmengen mit denen aus 2017 gleich zu setzen.

2.2 Zählung Alpenstraße

Die Verkehrsbelastungen der Alpenstraße sind zum einen am Q2 unmittelbar östlich des Knotens mit der Pfärricher Straße und zum anderen am Q3 am östlichen Ende im Abschnitt zwischen Hochgratweg und Singenberg erhoben.

- Plan 2 Der Querschnitt Q2 zwischen Pfärricher Straße und Greutstraße ist mit rund 680 Kfz/16h, davon 16 SV>3,5t/16h (2,4%) belastet. Über den Tag hinweg ist sowohl im Kfz-Verkehr als auch im Schwerverkehr kein nennenswertes Richtungsübergewicht in eine der beiden Fahrtrichtungen erkennbar. Gleiches gilt für den Querschnitt Q3 zwischen Hochgratstraße und Singenberg. Jedoch ist hier die Alpenstraße mit lediglich rund 130 Kfz/16h, davon 7 SV>3,5t/16h (5,6%) deutlich geringer belastet als am Querschnitt Q2.

Plan 3,4 Für den Querschnitt Q2 (Alpenstraße West) wird der Verlauf der erhobenen 16 Stunden eines Tages in Plan 3 und für den Querschnitt Q3 (Alpenstraße Ost) in Plan 4 dargestellt. Ausgewählte Kennwerte für bestimmte Zeitintervalle werden in den Tabellen auf der Plandarstellung gesondert aufgezeigt. Dabei wird in der Zeile 'Gesamt' ebenfalls der 16-Stunden-Wert ausgegeben wie in der Zeile 'Tag' der Zeitbereich von 6-22 Uhr, da die 'Nacht' von 22-6 Uhr nicht erhoben wurde. Außerdem wird für den ausgewerteten Tag die jeweilige Spitzenstunde richtungsgetrennt sowie im Querschnitt wiedergegeben. In der Grafik wird jeweils die gezählte Verkehrsmenge im Zeitintervall von 15 Minuten in einem Balken abgetragen. Der schwarz eingefärbte Anteil weist den Schwerverkehr >3,5t und der graue Anteil den Leichtverkehr bis 3,5t aus. Im Tagesverlauf kann u.a. beobachtet werden, wie sich die Belastungen in der Mittagszeit gegenüber den vormittäglichen und nachmittäglichen Spitzenzeiten verändern.

Der Ganglinienverlauf von Q2 zeigt eine deutliche Orientierung des Pendlerverkehrs in eine Richtung. So fahren am Vormittag zwischen 6 und 10 Uhr mit 118 zu 62 Kfz/4h fast doppelt so viele Fahrzeuge in Richtung West, also Pfärricher Straße und am Nachmittag zwischen 15 und 19 Uhr mit 130 zu 87 Kfz/4h deutlich mehr in Richtung Ost. Am Querschnitt Q3 sind sowohl vormittags als auch nachmittags keine Richtungsungleichgewichte vorhanden.

Auffällig an beiden Querschnitten der Alpenstraße ist, dass insgesamt aufgrund der geringen Belastungen, die Ganglinie in beiden Richtungen am Vormittag und Nachmittag nicht, wie typischerweise zu erwarten, deutlich ansteigt, sondern über den gesamten Tag hinweg einigermaßen konstant eine vergleichsweise sehr niedrige Verkehrsmenge zu verzeichnen ist. Auch der Schwerverkehrsanteil in den Tagstunden ist mit rund 2,4% bzw. 5,6% gering. Dies zeigt, dass die Alpenstraße, genauso wie die Bergstraße in Amtzell, als regionale Achse für den Wirtschaftsverkehr und für überörtliche Verkehrsbeziehungen über den Tag hinweg unbedeutend ist.

3. Zusammenfassung

Mit der im März 2018 durchgeführten Vergleichszählung auf der Bergstraße in Amtzell können gegenüber den im Jahr 2017 erfassten Verkehrsmengen keine Unterschiede erkannt werden. Mit den auf der Bergstraße aktuell erfassten rund 440 Kfz/16h wird die erhobene Verkehrsmenge von 2017 (430 Kfz/16h) bestätigt.

Mit der Alpenstraße wurde eine in ihrer Funktion mit der Bergstraße vergleichbare Straße verkehrsmengentechnisch erfasst. Auch die erhobenen Verkehrsbelastungen sind mit rund 680 Kfz/16h im westlichen Abschnitt und rund 130

Kfz/16h im östlichen Abschnitt mit denen auf der Bergstraße (ca. 440 im südöstlichen Abschnitt und rund 160 Kfz/16h am nördlichen Ortsausgang) vergleichbar.

Sowohl die Alpenstraße als auch die Bergstraße in Amtzell sind als regionale Achsen für den Wirtschaftsverkehr und für überörtliche Verkehrsbeziehungen unbedeutend. Aufgrund der jeweils relativ großen Belastungsunterschiede entlang dieser Straßen ist erkennbar, dass diese nur von einem geringen Anteil an Durchgangsverkehr, dagegen von einem hohen Anteil an Quell- und Zielverkehr befahren werden.